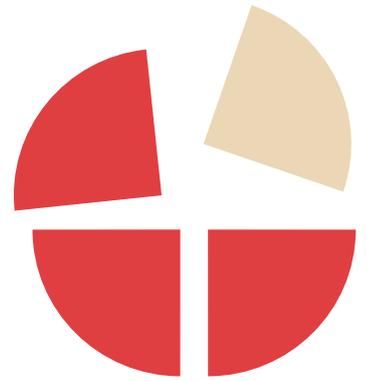

FREYA VON MOLTKE-STIFTUNG FÜR DAS NEUE KREISAU

STIFTUNGSBRIEF | ADVENT 2024



Zwei Jahrzehnte für Verständigung und Erinnerung



Mit dem Jahresende feiern wir den 20. Geburtstag unserer Stiftung. Man kann sagen, wir sind erwachsen geworden. Vor zwanzig Jahren haben wir, 140 Stifterinnen und Stifter, die Freya von Moltke-Stiftung mit dem Ziel gegründet, das Neue Kreisau als lebendigen Begegnungs- und Erinnerungsort nachhaltig zu unterstützen. In diesem Herbst feierte Kreisau den 35. Jahrestag der Versöhnungsmesse. Dieses Zusammenkommen war damals ein wichtiger Schritt auf dem langen Weg der Annäherung und Versöhnung Polens und Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Verwandlung des maroden Gutshofs in Krzyżowa in einen Ort, an dem sich die Jugend Europas begegnet, ist in den 1990er Jahren dank Regierungsmitteln möglich gewesen. Auf diesem großen Gelände mit seinen vierzehn Gebäuden hat die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung eine lebendige, internationale Begegnungs- und Gedenkstätte geschaffen. Bis heute bleibt die finanzielle Absicherung Kreisaus eine große Herausforderung. Die Gründung der Freya von Moltke-Stiftung war rückblickend ein wichtiger Schritt, um diese Herausforderung zu meistern. Viele Freundinnen und Freunde haben

geholfen, unsere noch junge Stiftung in Gang zu bringen. Alles begann 2005 mit einer unvergesslichen Bahnfahrt im Sonderzug vom Bahnhof Zoo zum Bahnhof Krzyżowa. Es folgten viele Reisen, in denen die Besucherinnen und Besucher Krzyżowa und das Erbe dieses europäischen Ortes kennenlernen konnten.

Seit unserer Gründung haben Bundespräsident a. D. Horst Köhler und alle seine Nachfolger sich bereit erklärt, unsere Schirmherren zu sein. Wir haben seit jeher einen engagierten Stiftungsrat, dem ein Kuratorium beratend zur Seite steht. Derzeit bereiten wir einen Generationswechsel vor und haben im letzten Jahr einige jüngere Mitglieder in den Stiftungsrat aufgenommen. Ohne den ständigen und energischen Einsatz der ersten Geschäftsführerin Dr. Agnieszka von Zanthier und ihrer Nachfolgerin Dr. Anna Quirin sowie der gesamten Geschäftsstelle wäre es nicht möglich gewesen, die Stiftung zu ihrer heute wichtigen Rolle zu führen.

In den letzten 20 Jahren haben wir ein Kapital von 2 Millionen Euro aufgebaut, das ein solides und zugleich ausbaufähiges Fundament für unsere Arbeit bildet. Wir haben viele Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen können, die sich für ein lebendiges Kreisau einsetzen und mit uns konkrete Projekte fördern. In erster Linie haben wir Projekte unterstützt, bei denen sich junge Menschen begegnen und von der Geschichte lernen. Mit Vorträgen, Diskussionsreihen, Konzerten und Reisen haben

wir uns dafür eingesetzt, sowohl die Bedeutung der Arbeit in Polen als auch das Erbe des Kreisauer Kreises in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Die Begegnungsstätte in Kreisau haben wir mit gezielten Förderungen zu Infrastrukturvorhaben und Personalstellen unterstützt. Ein wichtiges Projekt ist aktuell die Sanierung des historischen Berghauses, das einst Wohnhaus meiner Eltern war und heute das Herzstück der Erinnerungsarbeit zum Kreisauer Kreis bildet.

Ganz besonders dankbar sind wir der Allianz SE, an dessen Berliner Standort wir als Gast seit nun 20 Jahren unser Büro haben und die uns mit der Finanzierung studentischer Stellen bei der Erfüllung unserer Arbeit unterstützt. Wir bedanken uns bei den Errichtern der Treuhandstiftungen für ihr Engagement und Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt unseren Stifterinnen und Stiftern, dass sie dem Neuen Kreisau eine langfristige Perspektive schenken. Wir bedanken uns bei unseren Förderorganisationen und den zahlreichen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung der vielfältigen Projekte in Kreisau.

Unsere Aufgabe ist es weiterhin, sich für diesen besonderen Ort einzusetzen und Kreisau darin zu unterstützen, ein lebendiger europäischer Begegnungsort zu bleiben. Helfen Sie uns dabei!

Ihr Helmut Caspar von Moltke
*Vorsitzender des Stiftungsrates
und Sohn von Freya und Helmut
James von Moltke*

Für ein lebendiges Kreisau

20 Jahre Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau

Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, Weggefährten und Partner schauen auf zwei erfüllte Jahrzehnte der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau, berichten über ihre persönliche Motivation, sich für die Stiftung zu engagieren, und werfen einen Blick in die Zukunft.



Mutige Menschen sind in der Geschichte selten. Viele Deutsche haben sich sehr schnell mit dem nationalsozialistischen Staat abgefunden, nicht wenige haben mitgemacht bei den Verbrechen. Daher ist es wichtig, an die Menschen zu erinnern, die einen alternativen Weg suchten und sich nicht unterjochen ließen, sondern selbst im Moment der Gefahr bei ihren Überzeugungen blieben. Demokratie lebt von Demokraten. Angesichts der jüngsten Wahlerfolge demokratiefeindlicher Parteien müssen diejenigen, die sich für einen demokratischen Staat und eine plurale Gesellschaft einsetzen, viel deutlicher Stellung beziehen.

Dr. Ulrich Soénius, Direktor der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln, Mitglied des Kuratoriums der Freya von Moltke-Stiftung

Kreisau ist vieles: Ein Ort mit einem wichtigen, historischen Vermächtnis. Ein Ort der Verantwortung, der Versöhnung und der europäischen Verständigung. Kreisau ist als eine der größten internationalen Jugendbegegnungsstätten Europas die Vision einer besseren Zukunft. Seit 20 Jahren trägt die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau ihren Teil dazu bei, diesen vielfältigen Idealen und Werten gerecht zu werden – durch inhaltliche und finanzielle Unterstützung, Partnerschaft und Freundschaft.

Dr. Robert Żurek, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung



Hier stehe ich: Von der Neugier zum Perspektivenwechsel



Bei der Freya von Moltke-Stiftung habe ich mich viel damit beschäftigt, wie man über soziale Netzwerke einen sensiblen Umgang mit Erinnerungsfragen vermitteln kann. In Zeiten rechtsextremer Stimmengewinne in ganz Europa werden der historische Bildungsauftrag und die Förderung der internationalen Erinnerungskultur noch wichtiger. Im deutsch-polnischen Kontext bedeutet das für mich, unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen Raum zu geben, zuzuhören und gegenseitige Neugier und Respekt zu fördern. Die Neugier hat mich nun zu meinem Auslandsstudium in Wrocław motiviert. Kreisau ermöglicht es, Brücken zu schlagen. Für mich hat das mit meinem Freiwilligendienst in Kreisau begonnen und zum Glück noch nicht aufgehört!

Anna-Sofia Fritschle, Studentin der Rechtswissenschaften und ehemalige studentische Mitarbeiterin der Freya von Moltke-Stiftung



Ich bewundere Freya von Moltke für ihren Mut, einen klaren Standpunkt zu vertreten. Ihr lebenslanger Einsatz für Versöhnung und Frieden, Freiheit und Menschenrechte inspiriert mich heute zu meinem Engagement in der Zivilgesellschaft. Die Freya von Moltke-Stiftung bewahrt das Vermächtnis einer klugen und mutigen Frau und trägt es weiter. Die Stiftung fördert Werte, die heute sehr gebraucht werden: Zivilcourage und das Engagement für eine freie und gerechte Gesellschaft.

Gabriele Arndt-Sandrock, Pastorin i. R. und Kommunikationswirtin, Schriftführerin des Rotarischen Freundeskreises für das Neue Kreisau

Es ist zunehmend dringlicher und notwendiger, historische Verantwortung für ein friedvolles und demokratisches Zusammenleben in Europa und der Welt zu übernehmen. Die Jugend Europas hat hierbei eine große Bedeutung, im Geiste von Kreisau eine friedliche Zukunft zu gestalten.

Die Freya von Moltke-Stiftung ist ein essentieller Bestandteil der Förderung und Unterstützung dieser einmaligen europäischen Jugendbegegnungsstätte.

Bettina Düpree, Osteopathin und Spenderin und Dr. Hans-Joachim Düpree, Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie und Orthopädie und Spender



Drei Fragen an ...



DR. AXEL SMEND

wurde 1944 in Bad Bevensen geboren. Kurz nach seiner Geburt wurde sein Vater Günther Smend, Oberstleutnant i. G., von den Nationalsozialisten in Berlin-Plötzensee ermordet. Günther Smend war in die Planungen des Attentats vom 20. Juli 1944 involviert. Axel Smend war viele Jahre Vorsitzender des Vorstands bzw. des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944, seit 2021 ist er dort Ehrenvorsitzender des Kuratoriums. Seit 2017 arbeitet er ehrenamtlich im Stiftungsrat der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau.

Warum engagieren Sie sich für die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau?

Kreisau steht meines Erachtens für drei tragende Säulen, die es gilt, seitens der Freya von Moltke-Stiftung zeitlos zu unterstützen:

Haltung: Die Kreisauer, die sich zum großen Teil nicht kannten, verband vor allem die eigene innere Stimme: „So geht es nicht weiter“, oder „Et si omnes ego non“. Und hinter dem „Nein“ stand das Festhalten am Wert „Menschenwürde“, auch der eigenen.

Jugend: Kreisau ist heute eine der bedeutendsten internationalen Begegnungs- und Bildungsstätten in Europa. Die dort zusammenkommenen jungen Menschen sollen erfahren und lernen, dass Individualität eine Bereicherung der Gemeinschaft ist, dass man seinen Standpunkt vertreten soll, nach Gemeinsamkeiten und nach Unterschieden suchen darf.

Versöhnung: Polen und Deutschland, vertreten von Premierminister Mazowiecki und Bundeskanzler Kohl, versöhnten sich am 12. November 1989 in einer Messe in Kreisau, nicht in Warschau, nicht in Berlin, nein, in

Krzyżowa. Eine Adventszeit lädt dazu ein, Versöhnungsgedanken nachzuhängen, in die Zukunft zu blicken und Kreisau als Ort, Beispiel und Gedankengeber für ein friedliches Europa zu sehen.

Was ist aus Ihrer Sicht das Erbe des Deutschen Widerstands im Nationalsozialismus?

So verschieden die Motive zum Widerstand auch gewesen sein mögen, so unumstößlich war aber die sie alle verbindende eigene Meinung, die ihnen sagte: „Auch wenn alle es tun, ich nicht! Nein!“ Dieses Nein ist für mich Grundlage widerständigen Handelns, Grundlage der Haltung, für die ich stehe und einstehe.

Was wünschen Sie Kreisau für die Zukunft?

Eine auf soliden finanziellen Beinen stehende Fortsetzung dessen, was Freya von Moltke – für mich eine der prägendsten Persönlichkeiten des letzten Jahrhunderts – mitinitiiert und gefördert hat: eine europäische Jugendbegegnungsstätte für Verständigung und Versöhnung.

Ausblick 2025

2025 will die Freya von Moltke-Stiftung wieder viel erreichen: Die Sanierung des historischen Berghauses, das Herz der Erinnerungsarbeit zum Kreisauer Kreis, soll finanziell abgesichert und erfolgreich beendet werden. Die Stiftung will auch im kommenden Jahr vielen jungen Menschen ermöglichen, an internationalen Begegnungen in Kreisau teilzunehmen. Sie will wieder Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Schulen begleiten und mit Veranstaltungen das Erbe Kreisaus vermitteln und zur Diskussion über die Zukunft Europas anregen. Die Stiftung fungiert weiterhin als zentrale Anlaufstelle für Spenden aus Deutschland und dem Ausland zur Unterstützung der Kreisauer Ukraine-Hilfe.

Sonntag, 26. Januar 2025, in Berlin

Matinee anlässlich des 80. Todestages von Helmuth James von Moltke
Filmvorführung „Geschichte einer Liebe – Freya“
mit Beiträgen von Helmuth Caspar von Moltke,
Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn

Sonntag, 22. Juni bis Donnerstag, 26. Juni 2025

Gemeinsame Reise nach Kreisau der Freya von Moltke-Stiftung und der Forschungsgemeinschaft
20. Juli 1944

Projekte mit Wirkung

Eine Graphic Novel zum Widerstand



Ein besonderes Projekt, das die Stiftung 2025 und 2026 realisieren möchte, ist eine Graphic Novel zum bewegenden Leben von Helmuth James und Freya von Moltke. Die Graphic Novel soll eine biographische Geschichte des Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime erzählen. Sie soll ein möglichst breites Publikum erreichen, das öffentliche Interesse für die Geschichte des Kreisauer Kreises stärken und insbesondere jungen Menschen einen visuellen Zugang zum Thema ermöglichen. Neben einer deutschen Ausgabe wird die Graphic Novel auch auf Polnisch und Englisch erscheinen und in der historisch-politischen Bildungsarbeit in Kreisau Verwendung finden. Entwickelt und gezeichnet wird das Buch vom Illustrator und Grafiker Niels Schröder, der bereits einige Graphic Novels zum Thema realisiert hat. Projektpartner ist das Forum Helmuth James von Moltke.

Ihre Unterstützung zählt!

Mit Ihrer Weihnachtsspende unterstützen Sie die Arbeit unserer Stiftung und helfen, dieses und weitere Projekte zu realisieren. Lassen Sie uns gemeinsam für ein demokratisches und friedliches Europa eintreten. Kreisau zählt auf Ihr Engagement!

FREYA VON MOLTKE-STIFTUNG FÜR DAS NEUE KREISAU

Stiftungsratsvorsitzender:
Helmuth Caspar von Moltke
Geschäftsführung:
Dr. Anna Quirin

c/o Allianz SE
Merlitzstraße 9, 12489 Berlin
+49 (0)30 538931 6361
info@fvms.de

Spendenkonto:
DE79 1208 0000 4052 0068 00
Commerzbank AG

© November 2024

v.i.S.d.P.: Dr. Anna Quirin
Redaktion & Lektorat:
Moritz Decker, Carolin
Dembowski, Nina Grabowski,
Lars Krägeling, Dr. Anna Quirin,
Thomas Runge, Hannah Voß

Layout: Damian Harmata
Druck: Pinguin Druck GmbH, Berlin

Bildnachweise:
S. 1: von Moltke © Stadt Lampert-
heim / Berno Nix
S. 2: Soénius © Roland Keusch
S. 2: Żurek © Fundacja „Krzyżowa“
dla Porozumienia Europejskiego
S. 2: Fritschle © privat
S. 3: Arndt-Sandrock © privat
S. 3: Düpree © privat
S. 3: Smend © Roman Boichuk /
Freya von Moltke-Stiftung für das
Neue Kreisau
S. 4: Graphic Novel © Niels
Schröder



www.fvms.de | @fvmsstiftung